



BRÜCKENSTUDIUM LEHRAMT PRIMARSCHULE **an der Autonomen Hochschule Ostbelgien** **Studienjahr 2025-2026**

Im Brückenstudium können diplomierte Kindergärtner/-innen den Abschluss als Primarschullehrer/-in erwerben. Es handelt sich um ein in der Regel einjähriges 60 ECTS-Punkte umfassendes Vollzeitstudium mit Präsenzunterricht, Unterrichten, die im Selbststudium erarbeitet werden, und Praktika.

Einschreibung und Zulassung:

Das Brückenstudium Lehramt Primarschule kann nur von Personen aufgenommen werden, die Inhaber eines Bachelordiploms als Kindergärtner/-in (nach 2007 diplomiert) sind.

Um sich für das Brückenstudium anzumelden, muss vor Beginn des akademischen Jahres, für das sich die interessierte Person einschreiben möchte, und spätestens bis zum 15. August ein schriftlicher Antrag mit Motivationsschreiben und Lebenslauf bei der Fachbereichsleitung Bildungswissenschaften eingereicht werden. Dem Antrag sind – falls die Person das Bachelordiplom „Lehramt Kindergarten“ nicht an der AHS erworben hat - die Studiennachweise und Kursbeschreibungen beizufügen.

Eine Person, die das Bachelordiplom „Lehramt Kindergarten“ nicht an der AHS erworben hat, muss zudem

- eine Prüfung der sprachlichen Grundkompetenzen in Deutsch (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Ausdruck, Aufbau) in Form des Verfassens einer argumentativen Stellungnahme, die vor Studienjahresbeginn durch die AHS organisiert wird, bestanden haben,
- ein Gespräch, bestehend aus einer Selbstpräsentation und der Analyse eines Fallbeispiels aus dem Schulalltag, erfolgreich absolviert haben. In der Selbstpräsentation werden Motivation, Präsentationsfähigkeit und kommunikative Fertigkeiten kriteriengeleitet eingeschätzt. Bei der Analyse des Fallbeispiels werden die Fähigkeiten der Situationsanalyse, der Perspektivenübernahme und der Konfliktlösung eingeschätzt.

Nach Einreichen des schriftlichen Antrags nimmt die Hochschule Kontakt mit den Studieninteressenten auf, um ggf. die Prüfung der sprachlichen Grundkompetenzen und das Gespräch zu organisieren.

Zielsetzung:

Mit erfolgreichem Absolvieren des Brückenstudiums hat die Person die Kompetenzen erlangt, um in der Primarschule (1.-6. Schuljahr) zu unterrichten und erhält das Bachelordiplom als Primarschullehrer/-in. Das Ausbildungsniveau entspricht – in Theorie und Praxis – dem Niveau des 3. Studienjahres des Lehramts Primarschule.

Studienprogramm:

Die Person, die das Brückenstudium absolviert, folgt vorwiegend dem Präsenz-Studienprogramm des 2. Studienjahres Lehramt Primarschule. Ergänzend müssen Aufbaumodule aus dem 1. Studienjahr und Zusatzmodule aus dem 3. Studienjahr im Eigenstudium erarbeitet werden. Die Praxis umfasst 7 Wochen Praktikum und Hospitationstage, die vor jeder Praxisphase stattfinden, und dem Kennenlernen der Lehrperson, der Klasse und der generellen Rahmenbedingungen dienen.

Bildungsbereiche und Fächer	1.LP	2.LP	3.LP
Erwerb von beruflichem Grundwissen			
Einführung in die Förderpädagogik			
Einführung in die Förderpädagogik		1	
Theorie des Lernens			
Theorie des Lernens		4	
Wissenschaftliche Forschungshaltung und Vorgehensweise			
Portfolio			
Portfolio		1	
Fachliche/Überfachliche und didaktische Ausbildung			
Fachliche und fachdidaktische Grundlagen	2		
Deutsch			
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Didaktik der Rechtschreibung		2	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Texte verfassen		1	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Über Sprache reflektieren		1	
Fachdidaktik Deutsch 2. Teil: Literaturdidaktik		1	
Fachdidaktik Deutsch 3. Teil			0,5
Mathematik			
Allgemeine Didaktik Mathematik		2	
Didaktik rationale Zahlen		1	
Didaktik der Zahlen und Operationen		1	
Aufgabekultur im Mathematikunterricht		1	
Didaktik des Sachrechnens			0,5
Geschichte und Bürgerkunde			
Geschichtsdidaktische Übungen		1	
Bürgerkunde		1	
Naturwissenschaften/Umwelt/Gesundheitsförderung			
Didaktik der Naturwissenschaften		2	
Geografie			
Geografie einschließlich Didaktik 2. Teil		2	
Musik			
Musik 2. Teil		2	
Kunst			
Grundlagen der Tafelgestaltung für Primarschullehrer		1	
Fachdidaktik Kunsterziehung in der Primarschule		1	
Sport			
Bewegen auf und mit Musik / Sport- und Rückschlagspiele 1		1	
Kämpfen nach Regeln / Sport- und Rückschlagspiele 2		1	
Allgemeine Didaktik			
Allgemeine Didaktik	2		
Professionelle Identität			
Pädagogik der Gegenwart			
Pädagogik der Gegenwart		4	

Philosophie des Lernens (inklusive Evaluation)			
Philosophie des Lernens (inklusive Evaluation)			2
Unterrichtskompetenzen: Reflektierende Verbindung Theorie und Praxis			
Laboratorien			
Laboratorien		6	
Praktika in den Schulen			
Praktika in den Schulen		15	

- Den Kursbeschreibungen sind Ziele, Inhalte, Anwesenheitskriterien und Bewertungsmodi der Kurse zu entnehmen.

Aufbaumodule:

- Für das **Aufbaumodul „Allgemeine Didaktik“** wird im September des 1. Semesters ein Kurs angeboten. Ergänzend werden Unterlagen im Selbststudium bearbeitet. Gemeinsam mit dem Dozierenden wird ein Termin festgelegt, um die Kompetenzen zu prüfen. Das Evaluationsgespräch erfolgt bis Ende Oktober. Sollte der Studierende den Leistungsnachweis nicht bestehen, hat er bis Ende des 1. Semesters Zeit, die Materie aufzuarbeiten und die Prüfungsleistung erneut zu erbringen.
- Im **Aufbaumodul „Fachliche und fachdidaktische Grundlagen“** wählen die Studierenden fachliche und fachdidaktische Aufbaumodule aus dem 1. Studienjahr in den in der Primarschule zu unterrichtenden Fächern im Umfang von 2 ECTS (wobei jedes Fach 1 ECTS entspricht) aus und arbeiten diese im Laufe des 1. Semesters eigenständig auf. Folgende Fächer stehen dabei zur Auswahl, wobei jedes Fach maximal im Umfang von 1 ECTS belegt werden kann: Deutsch, Mathematik, Geschichte und Bürgerkunde, Naturwissenschaften/Umwelt/Gesundheitsförderung, Geografie, Musik, Kunst und Sport. Die Studierenden teilen dem Sekretariat und den betroffenen Dozierenden bis zum 15. September die Auswahl der nachzuarbeitenden Fächer mit. Die genauen Angaben und Leistungsnachweismodalitäten werden in Absprache mit dem zuständigen Dozenten festgelegt. Die Prüfung der „fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen“ erfolgt bis Ende des 1. Semesters und wird mit einem „absolviert“ gewertet. Sollte der Studierende den Leistungsnachweis nicht bestehen, hat er bis Ende des 2. Semesters Zeit, die Materie aufzuarbeiten und die Prüfungsleistung in zweiter Sitzung (August) erneut zu erbringen.

Praktika (Daten unter Vorbehalt):

Im Laufe des Studienjahres finden drei Praktika statt:

- In der Unterstufe der Primarschule (2 Wochen)
- In der Oberstufe der Primarschule (3 Wochen)
- In der Mittelstufe der Primarschule (3 Wochen)

Die Praktika werden entsprechend der Praktikumsrichtlinien in verschiedenen Schulen und in verschiedenen Stufen absolviert. Die Studierenden werden jeweils mindestens ein Praktikum im Süden und im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mindestens ein Praktikum in einer jahrgangsübergreifenden Gruppe und wenn möglich mindestens ein Praktikum in einer Jahrgangsklasse absolvieren.

Berufseinstiegsphase:

Den Studierenden des Brückenstudiums Plus wird angeraten, nach dem erfolgreichen Absolvieren ihres Studiums und dem Einstieg ins Berufsleben, am Unterstützungsangebot für Berufseinsteigende der Autonomen Hochschule teilzunehmen.

Zusatzausbildungen:

Die Zusatzausbildung Französisch (15 ECTS über zwei Studienjahre) kann parallel zum Brückenstudium Plus durchgeführt werden. Die Ausbildung beginnt bereits im August vor Beginn des Studiums.

Als Zugangsbedingung für die Teilnahme an der Zusatzausbildung, muss ein Sprachnachweis vorgelegt werden. Erforderlich sind:

- ein DELF B1-Zertifikat mit mind. 60 % in jeder der vier Kompetenzen oder
- ein DELF B2-Zertifikat mit mind. 50% in jeder der vier Kompetenzen oder
- ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Vollzeit-Sekundarunterrichts, ein Abschlussdiplom des Vollzeit-Hochschulwesens kurzer oder langer Studiendauer oder ein Universitätsdiplom, das in französischer Sprache erworben worden ist.

Eine Anmeldung ohne diese Nachweise ist mithilfe einer Ausnahmegenehmigung möglich, die in Form eines begründeten Antrags an die Fachbereichsleitung Cathérine Mattar gestellt wird (mit den Verantwortlichen der Zusatzausbildung in Kopie). Der Zugang zu den Prüfungen ist nur möglich, wenn alle Anmeldebedingungen erfüllt sind.

Die Zusatzausbildungen Förderpädagogik, Religion oder Ethik können erst nach Erhalt des Diploms belegt werden.